

Niederschrift

über die 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 21.08.2013, um 19.30 Uhr in den Clubraum der Stadthalle Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Gregor Adler 2. Erhard Becker 3. Martin Belz 4. Margret Bergmeier 5. Dr. Manfred Birko 6. Bernhard Brahm 7. Alexander Bullmann 8. Frank Burggraf 9. Bernd Eckert 10. Ulrich Eisenberg 11. Günter Gebhart 12. Manfred Hastrich 13. Lothar Hautzel 14. Jörg-Peter Heil 	<ol style="list-style-type: none"> 15. Michael Kilb 16. Anton Krtsch 17. Thomas Kuhlisch 18. Bernhard Polomski 19. Klaus Preusser 20. Rainer Röth 21. Dr. Gerhard Ruttmann 22. Johannes Ruttmann 23. Ragnhild Schreiber 24. Hans-Karl Trog 25. Klaus-Jürgen Wagner 26. Petra Werbunat-Hofmann
--	---

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Peter Butzbach 3. Antonius Duchscherer 4. Sabine Hemming-Woitok 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Christian Janevski 6. Andreas Kuhn 7. Silvia Lißner 8. Michael Uhl
---	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion Herr Stadtverordneter Eberhard Bremser. Von Seiten der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Christoph Demel, Armin Naß und Volker Rosbach. Von Seiten der Bürgerliste fehlt Herr Stadtverordneter Lothar Burggraf.

Seitens des Magistrates fehlen entschuldigt Frau Stadträtin Gertrud Burggraf, Frau Stadträtin Sandra Müller und Herr Stadtrat Wolf-Dirk Rübiger.

1.) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat, an die Ausschüsse, an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 12. August 2013 per Post versandt wurde und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor dem Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **25** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

2) Anfragen an den Magistrat

Es lagen keine Anfragen vor.

3) Geplantes Gewerbegebiet „Auf dem See“ in Runkel-Dehrn;

hier: Beratung des ursprünglichen Entwurfes des städtebaulichen Vertrages vom 17.10.2012 und des ausgehändigten Entwurfes in der Stadtverordnetenversammlung vom 03. Juli 2013

*Ab diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Stadtverordneter Belz an der Sitzung teil. Somit korrigiert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf **26**.*

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber weist auf Materialgrundlagen zum Tagesordnungspunkt betr. eines städtebaulichen Vertrages hin, die bereits in den vorangegangenen Sitzungen zur Information verteilt wurden (dem 25.01.2012, 17.10.2012 und 03.07.2013 v. Egenolf). Für weitere Erläuterungen gibt sie das Wort an Herrn Bürgermeister Bender.

Herr Bürgermeister Bender schildert, dass es gelungen ist einen neutralen städtebaulichen Vertrag vom Hess. Städte- und Gemeindebund zur weiteren Beratung in den Ausschuss vorzulegen.

Zusätzlich verliest Herr Bürgermeister Bender ein Schreiben des Juristen Herrn Weber vom Hess. Städte- und Gemeindebund e.V. zum Vertragsentwurf Egenolf (städtebaulicher Vertrag) in dem erklärt wird, dass der vorgelegte Vertragsentwurf keine Regelungen enthält, die grundsätzlich bedenklich wären. Dennoch empfiehlt der Hess. Städte- und Gemeindebund e.V. einen Mustervertrag zu verwenden, da diese keine Nachteile zu Lasten des Investors enthalten, gleichzeitig jedoch davon ausgegangen werden kann, dass Musterverträge mehr Sicherheit zu Gunsten der Stadt bieten, als

dies ein vom Investor entworfener Vertrag tut. Der Mustervertrag wurde allen Stadtverordneten ausgeteilt.

Die Zustimmung der Fa. Egenolf zu diesem Entwurf ist bereits erfolgt.

Nach ausführlicher Diskussion stellt die SPD-Fraktion abschließend den Antrag auf Verweisung zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung.

Abstimmung:

Ja-24

Nein-0

Enthaltung-2

4) Konzept zur Errichtung einer Photovoltaikanlage in Carport-Form auf einem städtischen, als Parkplatz genutzten Grundstück in Runkel;

hier: Beschlussfassung auf der Grundlage der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Herr Hastrich berichtet folgendermaßen über die Wirtschaftlichkeitsabschätzung der geplanten Anlage:

„1. Grundsätzlich sollte auch diese Maßnahme in ein fundiertes Energiekonzept eingepackt werden. Hierbei sind neue Energiemodelle wie Brennstoffzellen oder gar Energiespeicherungsmöglichkeiten miteinzubeziehen. Da aber offensichtlich die Einspeisevergütungen drastisch reduziert werden oder ganz wegfallen ist das Projekt grundsätzlich weiter zu verfolgen.“

2. Entscheidend steht über allem die aktuelle Stellungnahme zum Haushaltsplan 2013 in der „erhebliche Anstrengungen zur Vermeidung künftiger Nettoneuverschuldungen zur Sicherstellung der mittelfristigen Leistungsfähigkeit“ erwartet werden.

3. Daher ist vorrangig zu prüfen inwieweit, siehe Beispiel Limburg bzw. jüngst aus der Presse zu entnehmen, private Investoren in Frage kommen, welche die Fläche anmieten/pachten und den Strom wiederum der Stadt oder dem Energieversorger anbieten. Aus dem Pachtzins kann dann u. U. über eine (partielle) Flächenbefestigung durch die Stadt Runkel nachgedacht werden.

4. Es ist zu prüfen inwieweit im Einklang mit dem in der Sporthalle installierten Blockheizkraftwerk der Strom für die Stadt überhaupt benötigt wird. Der Tages- bzw. Abendspitzenstromverbrauch sowie Sommer-Winterbetriebsergebnisse sind dabei stringent zu vergleichen.

5. Unabhängig von dem Investor/Stadt ist zu prüfen inwieweit das anfallende Regenwasser, nicht zuletzt um die Regenwassergebühr bzw. die Belastung der Kanalisation/Kläranlage zu vermeiden (evtl. liegt ja auch ein Trennsystem vor?) zur Weiterverwendung z.B. am Friedhof in einer Zisterne gesammelt werden kann.

6. Es sind mindestens drei vergleichbare Varianten/Angebote einzuholen mit einem stabilen Unterbau bzw. mit/ohne Trapezblechunterkonstruktion und/oder Parkplatzbefestigung.

7. Nicht zuletzt hinsichtlich des höchst sensiblen Friedhofsumfeld sind entsprechende Einfügungsmerkmale zu beachten und die Anlage vorab als 3D-Modell oder zumindest in aussagekräftigen Plänen vorzustellen.“

Mit Beschlussempfehlung berichtet der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Gebhart folgendermaßen:

„Eine entsprechende Vorlage ist am 19.06.2013 gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in den HFA und den Bau- und Umweltausschuss verwiesen worden. Die beiden Ausschüsse haben in gemeinsamer Sitzung am 15.08.2013 getagt. Am 07.08.2013 war Gelegenheit, eine ähnliche Anlage in Rüsselsheim zu besichtigen.

In der Ausschusssitzung ist dann eine Tischvorlage mit einer weiteren Variante verteilt worden. Die Diskussionen in der Ausschusssitzung haben dann ergeben, dass Auslöser für die Überlegungen die Gestaltung und Befestigung des Parkplatzes zwischen dem Friedhof Runkel und der Stadthalle war. Die Photovoltaikanlage ist als eine mögliche Variante anzusehen, um die Befestigung des Platzes möglichst kostengünstig darzustellen.

Aus der Sicht des Bürgermeisters/ des Magistrates sollen in diesem Stadium auch noch keine konkreten Lösungsvorschläge, Varianten und Angebote diskutiert werden. Der Magistrat wollte einen Grundsatzbeschluss herbeiführen, mit dem die Stadtverordnetenversammlung ihm den Auftrag erteilt, die Sache weiter vorantreiben zu können.

Auf Vorschlag von Herrn Becker (BL) haben beide Ausschüsse in der Sitzung über folgende Beschlussempfehlung abgestimmt:

„Der Magistrat soll seine bisherigen Überlegungen zur Befestigung des Parkplatzes am Friedhof Runkel in konkrete Pläne einfließen lassen. Als Varianten sollen dabei auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen über diesen Platz erstellt werden und zwar mit den finanziellen Auswirkungen“

In beiden Ausschüssen ist dieser Vorschlag mehrheitlich bei jeweils einer Enthaltung, unterstützt worden.“

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, dass der Magistrat seine bisherigen Überlegungen zur Befestigung des Parkplatzes am Friedhof Runkel in konkrete Pläne einfließen lassen soll. Als Varianten sollen dabei auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen über diesen Platz erstellt werden und zwar mit den finanziellen Auswirkungen.

Abstimmung:

Ja- 20

Nein- 0

Enthaltung- 6

5) Neufassung der Satzung der Stadt Runkel über Stellplätze und Garagen (Stellplatzsatzung);

hier: Beschlussfassung auf der Grundlage der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses

Der Ausschussvorsitzende Herr Gebhart berichtet zur Neufassung der Satzung der Stadt Runkel über Stellplätze und Garagen (Stellplatzsatzung):

„Der vorgelegte Entwurf einer überarbeiteten Stellplatz-Satzung ist am 19.06.2013 zur weiteren Beratung in den HFA verwiesen worden.

Auch dieser TOP ist dann in der Sitzung am 15.08.2013 behandelt worden.

Nach einer kurzen Diskussion schlägt der HFA folgende Änderungen in dem vorliegenden Satzungsentwurf vor:

§ 2 Abs. 1, Der letzte Satz (Eine Zweckentfremdung ist unzulässig) soll ersatzlos gestrichen werden.

Anlage 1

Nr. 1.1 in der Spalte Zahl der Stellplätze, sollen die Worte je Wohnung eingefügt werden

Nr. 1.2 in der Spalte Verkehrsquelle, soll das Wort Zweifamilienhäuser gestrichen werden.
In der Spalte Zahl der Stellplätze, soll die Zahl 2 durch die Zahl 1,5 ersetzt werden.

§ 3 Abs. 3 Satz 1 vor das Wort Gehbehinderte, soll das Wort außergewöhnlich eingefügt werden.

§ 7 Abs. 3 Der Ablösungsbetrag pro Stellplatz soll 3.000 € betragen.

Die so geänderte Stellplatzsatzung schlägt der HFA einstimmig der Stadtverordneten-Versammlung zur Annahme vor.

Die Fraktion der Bündnis 90/ Die Grünen beantragt zu § 7 Abs. 4, die Höhe des zu zahlenden Betrages zur Ablösung die Herstellungskosten von Fahrradstellplätzen auf 100 Euro zu verringern.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Änderung des vorliegenden Textes zum Thema Fahrradabstellplatz mit einer Minderung von 500 Euro auf 100 Euro.

Abstimmung:

Ja-17

Nein- 4

Enthaltung- 5

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt den Änderungen, die der HFA erarbeitet hat, zu.

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 0 Enthaltung- 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der neuen Stellplatzsatzung in der nun neu gestalteten Form zu.

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 0 Enthaltung- 0

**6) Gründung einer GmbH für Energie und Liegenschaften;
hier: Einbringung und Verweisung**

Hierzu erläutert Herr Bürgermeister Bender den bereits vorliegenden Entwurf ausführlich.

Nach reger Diskussion beantragt die CDU-Fraktion eine Erweiterung des Tagesordnungspunktes mit folgender Fragenstellung: Prüfung der Gründung einer unternehmerischen Rechtsform (z. B. GmbH, AdöR, Eigenbetrieb oder AG) zur Auslagerung kommunaler Aufgabenbereiche der Stadt Runkel anhand der Beurteilungskriterien des wirtschaftlichen Nutzens für die Stadt und der Gewährleistung der Verwaltungsüberwachung durch die Stadtverordnetenversammlung nach § 9 der HGO.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der Erweiterung der Themenstellung für die weitere Bearbeitung zu.

Abstimmung: Ja- 26 Nein-0 Enthaltung-0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Antrag zur Prüfung der Gründung einer unternehmerischen Rechtsform (z. B. GmbH, AdöR, Eigenbetrieb oder AG) zur Auslagerung kommunaler Aufgabenbereiche der Stadt Runkel anhand der Beurteilungskriterien des wirtschaftlichen Nutzens für die Stadt und der Gewährleistung der Verwaltungsüberwachung durch die Stadtverordnetenversammlung nach § 9 der HGO zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Abstimmung: Ja- 19 Nein- 5 Enthaltung- 2

7) Genehmigung des Protokolls vom 03.07.2013 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung

Die Bürgerliste beantragt, das Protokoll auf folgende Punkte zu erweitern:

Unter Punkt: 1.) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sollte zur Verdeutlichung dem Text zur zweiten Abstimmung der folgende Satz vorangestellt werden: Mit der Abstimmung wurde die 2/3 Mehrheit nicht erreicht.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Änderung unter Punkt 1 zu.

Abstimmung: Ja- 25 Nein- 0 Enthaltung- 1

Zu Punkt 3: Anmietung der Zehntscheune in Runkel wird beantragt, dass neben den wiedergegebenen Stellungnahmen der Grünen und der SPD auch die Aussage der Bürgerliste in der Niederschrift festgehalten wird, und zwar mit folgendem Text:

Der Sprecher der Bürgerliste Runkel sagte, dass der Magistrat seinerzeit ohne Zustimmung und Wissen der Stadtverordnetenversammlung den zum 31.12.2012 gekündigten Mietvertrag über die Zehntscheune für 6 Monate wieder neu geschlossen hat. Eine Zustimmung zu der jetzt vorgetragenen Verlängerung dieses Mietvertrages wird die Bürgerliste nicht geben, darüber solle der Magistrat dann ebenfalls wieder selbst entscheiden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dieser Ergänzung zu.

Abstimmung: Ja- 24 Nein- 0 Enthaltung- 2

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Protokoll vom 03.07.2013 mit den zwei Ergänzungen zu.

Abstimmung: Ja- 26 Nein- 0 Enthaltung- 0

8) Mitteilungen des Magistrates

Es liegen keine Mitteilungen vor.

9) Amtseinführung des Bürgermeisters

In einem feierlichen Rahmen wird Herr Bürgermeister Bender in sein Amt eingeführt.

Die Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Ragnild Schreiber, bittet Herrn Friedhelm Bender nach vorne zu treten und führt ihn mit Handschlag und den folgenden Worten in das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Runkel ein (§ 46 Hessische Gemeindeordnung):

„Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Aufgaben zum Wohle der Stadt und führe Sie in Ihr Amt ein.“

Danach übergibt der 1. Stadtrat Michael Uhl die Ernennungsurkunde an Herrn Friedhelm Bender. Er liest den Text der Urkunde vor.

Nun vereidigt Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ragnild Schreiber Herrn Bender mit folgenden Worten (§ 72 Hessisches Beamtengesetz):

„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Hessen sowie alle in Hessen geltenden Gesetze wahren und meine Pflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe“

Dieser Text wird von Herrn Bender wörtlich wiederholt und durch Erheben der rechten Hand bekräftigt.

Abschließend weist Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber auf die nächste Sitzung Mittwoch, den 18.09.2013 hin und schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

(Ragnild Schreiber)
Stadtverordnetenvorsteherin

(Claudia Janevski)
Schriftführerin